

9. November 1936

„Und Ihr habt doch gesiegt!“

Gedenkfeste der NSDAP. für die Helden des 9. November 1923 und die Gefallenen der Bewegung

Wie in den vergangenen Jahren, so wird auch diesmal am 9. November die NSDAP. Kriesa in eindrucksvoller Weise daran gedenken, die als Kämpfer für unseren Führer Adolf Hitler und die Wiedererrichtung Deutschlands den Heldentod fanden.

Diese Feierstunde wird am

Montag, den 9. November 1936, 20.30 Uhr auf dem Hindenburgplatz

stattfinden.

Die NSDAP. wird mit allen ihren Gliederungen geschlossen aufmarschieren sein. Alle Parteigenossen und Volksgenossen von Kriesa werden aufgefordert, an der Gedenkfeste teilzunehmen.

Gedenke der Toten! Und darum trete an! Vergelt es nie! Wofür sie starben, sollt Ihr nun leben!

SA. der NSDAP., Standortführung Kriesa.

Rüger, Sturmtruppführer

Leitpruch für 9. November

„Die Tat des 9. November ist nicht mißlungen. Sie wäre mißlungen dann, wenn eine Mutter gekommen wäre und gesagt hätte: Herr Hitler, Sie haben auch mein Kind auf dem Gewissen. Aber das darf ich versichern, es ist keine Mutter gekommen. Im Gegenteil: Tausende andere sind gekommen und haben sich in unsere Reihe gestellt. Von den jungen Männern, die gefallen sind, wird es dereinst heißen, wie es am Obelisk zu lesen ist: Auch sie starben für des Vaterlandes Befreiung.“ (Aus dem Schlusswort des Führers im Reichsgerichtsprüfung 1924.)



Deutsche Arbeitsfront

Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Großenhain

Abchnitt I Kriesa

Am Montag, d. 11. 1936, 19.30 Uhr, stellen sämtliche Amtswalter in DAF-Uniform und Trauerkorn um die Armbinde am Haus der Deutschen Arbeit zur Totengedenkfeste.

Abtlg. für Berufsberatung und Betriebsführung, Kreisverwalter NSDAP. 17 Handel

Am Montag, dem 9. 11. 1936, fällt der Unterricht für die Lehrgänge

17/2-274/36 Doppelte Buchführung I (Stud.-Kf. Krüger) 17/13-286/36 Verkaufskunde (Stud.-Kf. Kern)

wegen der von der NSDAP. vorgesehenen Veranstaltungen aus.

Haushälterinnen! Hausgehilfinnen!

Unser Nachschichtabend für Hausgehilfinnen ist vom 8. 11. 1936 auf 10. 11. 1936 verlegt worden, ich bitte deshalb die Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Es ist eure Pflicht, an Nachschichtabenden teilzunehmen.

Hell Hitler!

ges. Luise Richter, Hausgruppe Hausgehilfinnen.

Die Reichsflagengruppe Hausgehilfinnen in der Deutschen Arbeitsfront hat auch in Kriesa jeden Montag und jeden Mittwoch von 16-18 Uhr Sprechstunden im Haus der Deutschen Arbeit eingerichtet. Wir bitten die Hausfrauen und die Hausgehilfinnen, bei auftretenden Unklarheiten sich dort Rat zu holen.

ges. Maria Beyer, Kreisfrauenwartin.

Winterhilfswerk

Es wird jedem geholfen, der es braucht!

Die NSDAP. der Ortsgruppe Kriesa-Ort im BSW. beginnt am Dienstag, dem 10. November 1936, in der Hindenburgschule, Zimmer Nr. 12, abends von 19-22 Uhr und fortlaufend jeden Dienstag abends in der Woche.

Unter Anleitung der NSDAP.-Frauenstaffel kann jede Frau, die aus gedruckter Wäsche Neues arbeiten möchte, aber sich vor dem Zuschneiden Scheut oder die noch keine Erfahrung im Nähen hat, sich dort Rat holen.

Wir rufen hierzu alle Betreuten des BSW., Frauen und junge Mütter unseres Ortes auf. Gern wird allen geholfen und es werden sicher diese Nähabende zur Festigung der Volksgemeinschaft beitragen.

Winkeltische zur Spendenbeteiligung für das BSW. 1936/37

Für die Kreise der Industrie, des Handels, des Gewerbes, des Handwerks und der freien Berufe, sowie der Volksschichten zum Besuche der Winterhilfswerkspalatte

Firmeninhaber, Gewerbetreibende, Angehörige freier Berufe und Einzelpersonen

opfern monatlich 1% Prozent der 1935 gezahlten Einkommensteuer oder opfern monatlich bei Einkommensteuerfreiheit RM. 1,-

Kapitalgehaltigen

opfern während der Dauer des Winterhilfswerks insgesamt 15 Prozent der in diesen Monaten (1. Oktober 1936 bis 31. März 1937) zu entrichtenden Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer oder

opfern bei Einkommensteuerfreiheit insgesamt 1 Prozent des steuerlich festgesetzten Vermögens oder opfern monatlich bei Vermögenslosigkeit und Einkommensteuerfreiheit RM. 1,-

Die Volksgemeinschaft

opfert monatlich 10 Prozent des Lohn- und Gehaltssteuerfahres oder opfert monatlich bei Lohnsteuerfreiheit 20 Pf.



Zum zweiten Eintopfsonntag

Es liegt schon etwas gutes in dem Gedanken, daß, was heute an dem Mittagessen erspart wird, denen zugute kommen soll, die noch ärmer sind als wir!

Drum, deutsche Hausfrau, zeichne morgen zum zweiten Eintopfsonntag einen angemessenen Beitrag in die Eintopfhandkasse ein, die Dir die Stadtkassiererin vorlegen wird!

Für die deutschen Flüchtlinge aus Spanien

ginnen in der Tagesblatt-Geschäftshalle weitere Spenden ein: **Baurat Thwold, Kriesa 2,00 RM.**

Stelcher-Tinnung Kriesa 12,68

Insgesamt 14,68 RM.

Weitere Spenden werden jederzeit in der Geschäftshalle des Krieser Tagesblattes, Kriesa, Goethestraße 50, entgegen genommen.

Zum 9. November

in Berlin. Der Reichsminister des Innern gibt folgendes bekannt:

Am kommenden 9. November 1936 können die staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Schulen im ganzen Reich und zwar **W o l l m a n n**.

Verordnung zum 9. November

in Dresden. In einer Verordnung des Sächsischen Ministeriums des Innern wird bestimmt, am 9. November, dem Gedenktag der Ermordeten der Bewegung, sind verboten:

1. In Räumen mit Schankbetrieben musikalische Darbietungen jeder Art, mit Ausnahme der Darbietungen des deutschen Rundfunksenders.

2. alle anderen der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen, sofern bei ihnen nicht der diesem Tage entsprechende ernste Charakter gewahrt ist.

Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung wird ein Zwangsgeld in Höhe von 150.- RM., im Nichtbeitreibungsfall die Festsetzung einer Zwangshaft bis zu zwei Wochen angeordnet.

Mitgliederappell der NSDAP. Ortsgr. Gröba

Die Ortsgruppe Gröba der NSDAP. hielt gestern abend im Gasthof Gröba einen Mitgliederappell ab, zu dem sämtliche Untergliederungen der Partei eingeladen waren und der sich zu einer Feier für den einzuweisenden Ortsgruppenleiter Vg. Sattler gestaltete.

Nach dem Fahnenempfang begrüßte Geschäftsstellenleiter Vg. Teßloff die Anwesenden auf herzlichste. Besondere Grüße entbot er dem Kreisleiter Vg. Haldinghausen, den eine schwere Krankheit lange Zeit von seinem Volken fernhielt und gestern zum erstenmal wieder zu einer größeren Veranstaltung das Wort ergriff. Er wünschte ihm eine baldige und völlige Genesung.

Eröffnet wurde der Mitgliederappell mit dem Vortitel zur Oper „Nienal“, das die Standardkapelle unter Vg. Klamm einwandfrei zu Gehör brachte und ihr dafür reichlich Beifall spendete wurde.

Dann gab Geschäftsstellenleiter Vg. Teßloff einige geschäftliche Angelegenheiten bekannt. Er teilte mit, daß

sich die bisher imgehabten Geschäftslokale der Partei als zu klein erwiesen und diese nach Kirchstraße 3 „Gasthaus zum Anker“ verlegt werden müßten, wo sich nun sämtliche Geschäftsstellen der Parteigliederungen befinden. Es ist dadurch eine bessere Zusammenarbeit ermöglicht. Nach näheren Ausführungen über die Neueinteilung der Zellen und Blöcke, die nunmehr im ganzen Reich einheitlich geworden sind, und über die Arbeit der Zellen- und Blockleiter, machte er es allen Vg. zur Pflicht, nunmehr aktiv mitzuarbeiten. Es darf in Zukunft keinen Vg. mehr geben, der nicht irgendein Amt in der Partei, NSDAP. DAF. oder sonst einer NS-Gliederung innehat.

Weiter gab Vg. Teßloff bekannt, daß es sich als notwendig erwiesen habe, die NSDAP.-Ortsgruppe Gröba von Kriesa loszulösen und sie zu einer selbständigen Ortsgruppe zu machen. Er nahm hierbei Gelegenheit den bisherigen Kreisleiter der NSDAP.-Ortsgruppe, Vg. Ulrich, der seit über drei Jahren die Geschäfte der NSDAP. zum Wohle der Gröbaer Einwohnerschaft geführt hat und das Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegen mußte, zu danken, und den neuen Kreisleiter Vg. Fritz Schönisch gleichzeitig zu ernennen, das Amt jederzeit zur Zufriedenheit auszuführen. Er erteilte hierauf Vg. Schönisch das Wort. Aus seinen Ausführungen ging hervor, daß die neugegründete NSDAP.-Ortsgruppe bereit ist zu arbeiten. Es muß höchste Pflicht jedes einzelnen in Brot und Lohn lebenden Volksgenossen sein, Mitglied der NSDAP. zu werden und mit zur Unterhaltung der wirklich noch bedürftigen Volksgenossen beizutragen. Der kommende Eintopfsonntag bietet Gelegenheit, zu zeigen, daß die Gröbaer Einwohnerschaft gern und freudig spendet.

Nach einer kurzen Pause, in der wiederum die Standardkapelle mit einem schneidigen Marsch aufmarschierte, ergriff Kreisleiter Vg. Haldinghausen das Wort. Er gab zunächst die Gründe bekannt, die zu einem Bescheid in der Ortsgruppenleitung geführt haben. Er appellierte an die Anwesenden, durch Unhöflichkeit und offenen, reinen Charakter die Arbeit des neuen Ortsgruppenleiters zu unterstützen. Wenn das neue Reich nicht auf Sand aufgebaut werden soll, sondern ein granitenes Fundament erhalten soll, auf dem es nicht nur Jahrzehnte und Jahrhunderte, sondern Jahrtausende allen Anhängern von innen und außen festhalten soll, ist es erste Pflicht aller deutscher Volksgenossen, diesen Granitblock durch Unhöflichkeit, Kameradschaft, Treue und gegenseitige Wertschätzung fest zusammenzuschweißen. Alles Unrassische und Unedle muß aus dem deutschen Volkkörper verschwinden und dafür das Rassistische und Gesunde Platz greifen. Denn nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist, der unbedingt notwendig ist, wenn wir das Werk des Führers beenden und ein neues herrliches Deutschland aufbauen wollen, in dem sich unsere Kinder und Enkelkinder wohlfühlen. In dem jeder einzelne habe daher die Pflicht, mitzuarbeiten, um dieses Werk zu vollenden, damit, wenn er in die Weltgeschichte eingetragene wird, sein Name für immer in der deutschen Geschichte festgehalten wird, und seine Nachkommen mit Stolz von ihm sprechen werden: Jemand, der hat es miterleben dürfen, mit Adolf Hitler persönlich ein neues Reich aufzubauen und dabei seine Pflicht erfüllt. Deutschland ist der Präfix und Deutschland soll allen anderen Ländern beweisen, daß es anders in der Welt ist. Es muß daher gelingen, ein rassistisch reines und wirtschaftlich gesundes Volk zu schaffen. Das ist aber nur möglich, wenn wir uns gegenseitig vertrauen und unserem Führer die unbedingte Treue halten, so wie er uns die Treue hält und uns immer wieder in unserem Glauben stärkt.

In diesem Sinne legte er die Geschäfte der Ortsgruppe Gröba in die Hände des Vg. Sattler und appellierte an die Anwesenden nochmals, in Treue, Kameradschaft und steter Hilfsbereitschaft in Gemeinschaft mit dem neuen Ortsgruppenleiter das begonnene große Werk des Führers zu vollenden.

Ortsgruppenleiter Vg. Sattler dankte für das ihm zuteil gemordene Vertrauen und gab das Wort. Er bedankte sich mit ganzer Kraft für die Ortsgruppe einzusetzen und damit dem Führer und dem Volke zu dienen.

Ortsgruppenleiter Vg. Sattler ging dann kurz auf die ersten Tage der Kampfzeit ein, die nur durch Treue, Kameradschaft und durch den festen Glauben an den Führer und an das deutsche Volk mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus gekrönt wurden. So wie es damals war, muß es auch heute noch sein, wenn das große Werk des Führers zum Wohle des deutschen Volkes beendet werden soll. — Nationalsozialist sein heißt Kämpfer sein. Es kann aber nur der Kämpfer sein, der innerlich fest überzeugt ist von der Idee des Führers und seines Nationalsozialismus.

Es gilt also ernste Arbeit zu leisten und die Mitarbeit aller zum Nutzen des deutschen Volkes und aus Dankbarkeit zu dem Führer.

Nach dem Gruß an den Führer, dem Sang der Nationalhymnen und dem Aufmarsch der Fahnenabteilungen, schloß Ortsgruppenleiter Vg. Sattler den Mitgliederappell.

Großer Bunter Abend mit Hilfe Schönborn vom Theater des Volkes Berlin

am 14. 11. 1936 um 20 Uhr im Hotel Adlon

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Gau Sachsen steht nun schon mitten drin in ihrer Winterarbeit und hat besonders in Bezug auf öffentliche Veranstaltungen in Stadt und Land ein außerordentlich umfangreiches Arbeitsprogramm aufgestellt. Alle Mittel und Wege werden beschritten, die einmal gefasste Aufgabe, den Feierabend der schaffenden Menschen zu gestalten, zu erfüllen und so wird von der Gaudienststelle durch Einsetzung von Gastspielreisen ermöglicht, auch in mittlere und kleinere Städte gute volkstümliche und künstlerische Veranstaltungen zu bringen. Neben der vielseitigen Arbeit, die in den Kreisen schon geleistet wird, stehen für den Monat November in Sachsen drei große Gastspielreisen bekannter Künstler und Kritiken. So hat der Gau Sachsen erstmalig für „Kraft durch Freude“ die bekannten Clowns Polo und René Rivois verpflichtet, die von Anfang bis Mitte November in Adf.-Veranstaltungen eingesetzt werden. Außerdem wird der Raal Elise aus Darmstadt-Parkentkirchen mit seinen 14 Künstlern 4 Wochen im Gau Sachsen Oberbairisches Volkstheater zum besten geben. Als dritte Großveranstaltung in Kriesa am 14. 11. 36 bringen wir ein Gastspiel der bekannten Operettensängerin Hilde Schönborn vom Theater des Volkes, Berlin. In einem großen Bunter Abend wird Hilde Schönborn, die am Theater des Volkes in der Titelrolle der Operette „Frau Luna“ großen Erfolg hatte, zusammen mit anderen Künstlern und Kritiken vor den schaffenden Menschen stehen. Hilde Schönborn ist nicht nur vom Theater des Volkes her bekannt, sondern ihr Name hat auch in den Konzertsälen und auf den Varietés-Bühnen des In- und Auslandes einen guten Klang. Sie wird die Besucher mit einer Reihe bekannter Operettensänger erfreuen, die sie mit ihrem strahlenden Sopran großartig zu meistern versteht.

Aber auch die anderen Mitwirkenden dieses „Großen Bunter Abends“ reihen sich mit ihren Darbietungen würdig an die Leistung der bestechenden Sängerin Hilde Schönborn an.

Schon der Name „Bunter Abend“ sagt ja, daß von allem und für jedem etwas dabei ist, und es kann hier nicht der Platz sein, die Leistungen der einzelnen Künstler und